



## Leader-Region Hohe Heide

Projektsteckbrief zur Dokumentation und Information

<b>Projektnummer</b>	02/16
<b>Bezeichnung der Projektidee</b>	<b>Barrierefreie Zuwegung und Neugestaltung des Kirchenvorplatzes in Kirchlinteln</b>
<b>Umsetzungsort</b>	27308 Kirchlinteln
<b>Inhaltliche Beschreibung</b>	<p><b>Inhaltliche Beschreibung:</b></p> <p>Die Kirche von Kirchlinteln ist auf einem Hügel von ca. drei Metern Höhe errichtet. Das Gemeinde- und das Pfarrhaus liegen auf der Südseite der Kirche getrennt durch eine Pflasterstraße. Von hier aus gehen zwei Treppenaufgänge zur Kirche.</p> <p>Auf der Nordseite wurde der bestehende Friedhof zum Teil in eine gepflasterte Parkplatzfläche umgewandelt, deren Alter mittlerweile ca. 40–50 Jahre beträgt. Die Parkplatzfläche ist teilweise stark abgesackt und uneben. Die Entwässerung der Fläche ist mangelhaft. Zwischen dem Parkplatz und der Kirche ist eine Rasenfläche. Der Parkplatz wurde durch große Feldsteine von der Rasenfläche abgetrennt.</p> <p>Um mehr Parkmöglichkeiten zu haben wurden vor ca. zehn Jahren die Feldsteine soweit auf die Rasenfläche gelegt, daß eine zweite Parkreihe entstehen konnte. Diese Parkreihe ist nicht befestigt und hat nur den Rasen als Untergrund.</p> <p>Die Zuwegung erfolgt über eine um ca. 15 Grad ansteigende Schräge, deren Oberfläche noch in Ordnung ist. Es fehlt aber an Abläufen um das Oberflächenwasser in dem Bereich gezielt abzuführen. Eine Verrieselung auf dem eigenem Grundstück wird von der Gemeinde gefordert.</p> <p>Zurzeit kann die Kirche von Menschen die auf Rollstuhl oder Rollator angewiesen sind, nicht ohne fremde Hilfe erreicht werden. Der Rollstuhl muß auf den steilen Aufgang des Parkplatzes hochgeschoben werden. Auch Rollator-Nutzer brauchen die Unterstützung einer Hilfsperson. Gleiches gilt für Kinderwagen, die nur mühsam bis zur Kirche hinauf geschoben werden können.</p> <p>Nördlich vom Parkplatz ist zur Straße hin ein ca. 1,5 Meter tiefer Hang. In diesem Hang soll daher, parallel zur Straße, eine seniorengerechte Zuwegung gebaut werden. Die Steigung kann dabei so gestaltet werden, daß der Weg mit Rollstuhl oder Rollator befahren werden kann. Dieses ist insbesondere von Bedeutung, da sich im Umkreis von ca. 200–300 Metern mehrere Einrichtungen für Senioren befinden, denen der Zugang teilweise zu schwierig ist / wird.</p> <p>Des weiteren soll die neue Zuwegung den Ablauf von Beerdigungen erleichtern. Die Trauerfeiern finden grundsätzlich in der Kirche statt. Der Sarg wird dann auf dem Parkplatz in einen Leichenwagen verbracht, zum Friedhof gefahren und dann zur Grabstelle gebracht. Es ist zur Zeit nicht möglich, mit dem Sargwagen, die Steile Auffahrt zum Parkplatz herunterzufahren. Auch das Folgen der Trauergemeinde ist nicht verantwortbar.</p>

	<p>Mit der neuen Zuwegung, könnte auch hier ein würdevoller Gang der Trauergemeinde zum Friedhof ermöglicht werden.</p> <p><b>Geplante Maßnahme:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Vorhandene Pflasterung aufnehmen und entsorgen;</li> <li>- Vorbereitende Bodenarbeiten für Kirchenvorplatzweiterung, Aufgang und Fußwege;</li> <li>- Bodenabläufe und Versickerung einbauen;</li> <li>- Unterbau liefern und einbauen;</li> <li>- Pflastern von ca. 865 m<sup>2</sup> Fläche (Kirchenvorplatz);</li> <li>- Pflastern von ca. 165 m<sup>2</sup> Fläche (Aufgang);</li> <li>- ca. 20 m behindertengerechten Aufgang erstellen;</li> <li>- Ziegelmauerwerk zur Abstützung des Geländes erstellen;</li> <li>- Sichere Geländer liefern und montieren;</li> <li>- Vorhandene Bäume fällen und durch neue ersetzen;</li> <li>- Vorhandenen Bepflanzung ergänzen;</li> <li>- Rasenfläche erneuern;</li> <li>- Wasser- und Stromanschlüsse für den Vorplatz installieren;</li> <li>- Beleuchtung erstellen;</li> <li>- Ruheplätze mit Bänken schaffen</li> </ul>												
<p><b>Zusätzliche Unterlagen zur Veranschaulichung der Projektidee</b></p>	<p><b>Zum Projektsteckbrief</b></p> <p>liegen vor</p> <table border="0"> <tr> <td><input type="checkbox"/> Fotos</td> <td><input type="checkbox"/> werden nachgereicht</td> </tr> <tr> <td><input checked="" type="checkbox"/> Lageplan</td> <td><input type="checkbox"/> werden nachgereicht</td> </tr> <tr> <td><input checked="" type="checkbox"/> Planungsskizze</td> <td><input type="checkbox"/> werden nachgereicht</td> </tr> <tr> <td><input type="checkbox"/> Sonstiges, und zwar:</td> <td><input type="checkbox"/> werden nachgereicht</td> </tr> <tr> <td>-</td> <td></td> </tr> <tr> <td>-</td> <td></td> </tr> </table>	<input type="checkbox"/> Fotos	<input type="checkbox"/> werden nachgereicht	<input checked="" type="checkbox"/> Lageplan	<input type="checkbox"/> werden nachgereicht	<input checked="" type="checkbox"/> Planungsskizze	<input type="checkbox"/> werden nachgereicht	<input type="checkbox"/> Sonstiges, und zwar:	<input type="checkbox"/> werden nachgereicht	-		-	
<input type="checkbox"/> Fotos	<input type="checkbox"/> werden nachgereicht												
<input checked="" type="checkbox"/> Lageplan	<input type="checkbox"/> werden nachgereicht												
<input checked="" type="checkbox"/> Planungsskizze	<input type="checkbox"/> werden nachgereicht												
<input type="checkbox"/> Sonstiges, und zwar:	<input type="checkbox"/> werden nachgereicht												
-													
-													
<p><b>Grundsätze der Förderung</b> (Kap. 11 – REK S. 133 ff)</p>	<p><b>Welche dieser Grundsätze der Förderung erfüllt das Projekt? Das Projekt...</b></p> <table border="0"> <tr> <td><input type="checkbox"/> berücksichtigt Aspekte des „Gender-Mainstreamings“</td> <td><input checked="" type="checkbox"/> nicht relevant</td> </tr> <tr> <td><input checked="" type="checkbox"/> garantiert Barrierefreiheit</td> <td><input type="checkbox"/> nicht relevant</td> </tr> <tr> <td><input checked="" type="checkbox"/> schließt keine Personengruppe prinzipiell aus</td> <td><input type="checkbox"/> nicht relevant</td> </tr> </table>	<input type="checkbox"/> berücksichtigt Aspekte des „Gender-Mainstreamings“	<input checked="" type="checkbox"/> nicht relevant	<input checked="" type="checkbox"/> garantiert Barrierefreiheit	<input type="checkbox"/> nicht relevant	<input checked="" type="checkbox"/> schließt keine Personengruppe prinzipiell aus	<input type="checkbox"/> nicht relevant						
<input type="checkbox"/> berücksichtigt Aspekte des „Gender-Mainstreamings“	<input checked="" type="checkbox"/> nicht relevant												
<input checked="" type="checkbox"/> garantiert Barrierefreiheit	<input type="checkbox"/> nicht relevant												
<input checked="" type="checkbox"/> schließt keine Personengruppe prinzipiell aus	<input type="checkbox"/> nicht relevant												
<p><b>Auswahlkriterien</b> (Kap. 12 – REK S. 147 ff)</p>	<p><b>Welche dieser Kriterien erfüllt das Projekt? Das Projekt...</b></p> <table border="0"> <tr> <td><input checked="" type="checkbox"/> nützt der gesamten Region</td> <td><input checked="" type="checkbox"/> stärkt die regionale Zusammenarbeit</td> </tr> <tr> <td><input type="checkbox"/> dient einem Fokusthema des REK (Wald / Inklusion/ Beteiligung)</td> <td><input checked="" type="checkbox"/> berücksichtigt den Demographischen Wandel und Aspekte der Daseinsvorsorge</td> </tr> <tr> <td><input checked="" type="checkbox"/> dient der Stärkung der regionalen Identität</td> <td><input type="checkbox"/> dient der Energieeinsparung / Ressourcenschonung</td> </tr> <tr> <td><input type="checkbox"/> dient der Steigerung der Attraktivität für junge Familien</td> <td><input checked="" type="checkbox"/> berücksichtigt die Belange von Familien</td> </tr> <tr> <td><input type="checkbox"/> dient dem Erhalt der Naturlandschaft / dem Schutz der Umwelt</td> <td><input checked="" type="checkbox"/> dient dem Schutz / dem Erhalt des kulturellen Erbes</td> </tr> </table>	<input checked="" type="checkbox"/> nützt der gesamten Region	<input checked="" type="checkbox"/> stärkt die regionale Zusammenarbeit	<input type="checkbox"/> dient einem Fokusthema des REK (Wald / Inklusion/ Beteiligung)	<input checked="" type="checkbox"/> berücksichtigt den Demographischen Wandel und Aspekte der Daseinsvorsorge	<input checked="" type="checkbox"/> dient der Stärkung der regionalen Identität	<input type="checkbox"/> dient der Energieeinsparung / Ressourcenschonung	<input type="checkbox"/> dient der Steigerung der Attraktivität für junge Familien	<input checked="" type="checkbox"/> berücksichtigt die Belange von Familien	<input type="checkbox"/> dient dem Erhalt der Naturlandschaft / dem Schutz der Umwelt	<input checked="" type="checkbox"/> dient dem Schutz / dem Erhalt des kulturellen Erbes		
<input checked="" type="checkbox"/> nützt der gesamten Region	<input checked="" type="checkbox"/> stärkt die regionale Zusammenarbeit												
<input type="checkbox"/> dient einem Fokusthema des REK (Wald / Inklusion/ Beteiligung)	<input checked="" type="checkbox"/> berücksichtigt den Demographischen Wandel und Aspekte der Daseinsvorsorge												
<input checked="" type="checkbox"/> dient der Stärkung der regionalen Identität	<input type="checkbox"/> dient der Energieeinsparung / Ressourcenschonung												
<input type="checkbox"/> dient der Steigerung der Attraktivität für junge Familien	<input checked="" type="checkbox"/> berücksichtigt die Belange von Familien												
<input type="checkbox"/> dient dem Erhalt der Naturlandschaft / dem Schutz der Umwelt	<input checked="" type="checkbox"/> dient dem Schutz / dem Erhalt des kulturellen Erbes												

	<input type="checkbox"/> verfolgt einen innovativen Ansatz <input checked="" type="checkbox"/> verbindet mehrere Handlungsfelder miteinander <input checked="" type="checkbox"/> verbindet bürgerschaftliches und kommunales Engagement <input type="checkbox"/> schafft / sichert Arbeitsplätze <p>Hinweis: Es müssen mindestens sieben Kriterien erfüllt sein.</p>
<p><b>Wirkungen und Ergebnisse</b></p>	<p><b>Was soll mit der Maßnahme bewirkt werden?</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Verbesserte Zuwegung zur Kirche insbesondere für mobilitätseingeschränkte kunsthistorisch Interessierte, Gottesdienstbesucher, Konzertbesucher, Touristen und Einheimische;</li> <li>- Verbesserung der Zuwegung zur Kirche für Familien mit kleinen Kindern / Kinderwagen;</li> <li>- Ein würdevollerer Weg für Trauergemeinden von der Kirche zum Friedhof.</li> <li>- Gestaltung der Außenanlage zu einem stimmigen Gesamtkonzept aus vielseitig nutzbarem Kirchenvorplatz (z. B. für Feste, Flohmärkte, Gottesdienste im Freien etc.), Sitzmöglichkeiten und komfortabler Zuwegung für mobilitätseingeschränkte Menschen.</li> </ul> <p><b>Welche räumliche Wirkung hat die Maßnahme (Synergien)?</b></p> <p>Die Kirche von Kirchlinteln liegt am Hohe-Heide-Radweg, am Aller-Heide-Radweg und auf der Route der Bremer Stadtmusikanten, welche die durch die Hohe Heide führen, und ist daher sehr gut geeignet, die Attraktivität dieser überregionalen Anziehungspunkte / Routen zu erhöhen.</p> <p>Zur Kirchengemeinde gehören die Ortschaften Kirchlinteln, Bendingbostel, Brunsbrock, Klein Heins, Groß Heins, Klein Linteln, Brammer, Kreepen, Deelsen, Weitzmühlen, Klein Sehlingen und Groß Sehlingen, Kükenmoor, Verdenermoor, Ramelsen und Specken. Das Gebiet der Kirchengemeinde geht damit über die Grenzen der Hohen Heide hinaus, wodurch eine überregionale Verzahnung erreicht werden kann.</p> <p><b>Wer profitiert von der Umsetzung?</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Gottesdienstbesucher,</li> <li>- Konzertbesucher (z. B. im Rahmen von Kunst-Kultur-Kirchlinteln),</li> <li>- Touristen;</li> <li>- einheimische Bevölkerung;</li> <li>- allgemein kunsthistorisch Interessierte.</li> </ul> <p><b>Worin besteht der nachhaltige (ökonomische, ökologische, soziale) Nutzen?</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- die Förderung des Tourismus und des Kulturbetriebs in der Region, wodurch Arbeitsplätze gesichert und geschaffen werden können (ökonomisch);</li> <li>- die Förderung des sanften Tourismus (ökologisch / sozial);</li> <li>- die Sichtbarmachung und Bewahrung des historisch-kulturellen Erbes (sozial);</li> <li>- standortgerechte Bepflanzung unterstützen die ästhetischen und ökologischen Aspekte.</li> </ul>

<p><b>Handlungsfeld(er) des REK</b> (Kap. 11.7 – REK S. 138 ff)</p>	<p><b>Handlungsfeld(er) des REK</b></p> <p> <input checked="" type="checkbox"/> HF 1 – Demographischer Wandel und Daseinsvorsorge      <input checked="" type="checkbox"/> HF 4 – Nachhaltiges Flächenmanagement  <input type="checkbox"/> HF 2 – Klima- und Umweltschutz      <input checked="" type="checkbox"/> HF 5 – Kulturelle Identität  <input type="checkbox"/> HF 3 – Regionale Wirtschaftsentwicklung, Land- und Landwirtschaft      <input type="checkbox"/> HF 6 – Bildung für nachhaltige Entwicklung  <input type="checkbox"/> HF 7 – Bürgerbeteiligung / Bürgerkooperation / Inklusion (inkl. Jugendbeteiligung) </p> <p>Die Konkretisierung der Einzelziele erfolgt am Ende dieses Steckbriefs in der Kategorie „Zusätzlicher Mehrwert“.</p> <p><b>Konformität mit den Inhalten des REK?</b>      ja</p>
<p><b>Prioritäres Handlungsfeld</b></p>	<p><b>Prioritäres Handlungsfeld: HF 1 – Demographischer Wandel und Daseinsvorsorge</b></p> <p><i>Leitziel</i></p> <p>WIR in der Hohen Heide gestalten den Demographischen Wandel durch soziale Inklusion in allen gesellschaftlichen Bereichen. Dabei ist uns die Attraktivität für junge Familien besonders wichtig. Wir passen unsere Angebote und Strukturen an die sich verändernden Bedingungen und Bedürfnisse bedarfsgerecht an eine älter werdende Gesellschaft an. Gleichzeitig sichern wir die kommunale Daseinsvorsorge. (REK S. 88)</p> <p><i>Entwicklungsziel</i></p> <p>(1) Soziales Miteinander der Menschen, auch generationsübergreifend fördern und die Einbindung junger Familien ermöglichen (REK S. 88 f).  (2) Dörfliche Infrastrukturen erhalten und Versorgungsstrukturen gewährleisten bzw. schaffen (REK S. 89 f).</p>
<p><b>Inklusion</b></p>	<p><b>Auf welche Weise können behinderte Menschen in die Projektumsetzung integriert werden?</b></p> <p>Wird in direkter Absprache mit Herrn Kistner festgelegt.</p>
<p><b>Verantwortliche für die Auswahl</b></p>	<p>Kirchenvorstand der St. Petri-Kirche Kirchlinteln</p>
<p><b>Trägerschaft</b></p>	<p>Kirchengemeinde St. Petri-Kirche Kirchlinteln</p>
<p><b>Beteiligte Akteure</b></p>	<p>Kirchengemeinde St. Petri-Kirche Kirchlinteln  Amt für Bau- und Denkmalpflege Verden</p>
<p><b>Stand der Abstimmung</b></p>	<p>Die Planungen sind abgeschlossen.</p>
<p><b>Terminplan</b></p>	<p>Die Ausführungsplanung ist für Herbst 2018 / Frühjahr 2019 vorgesehen. Nach erfolgter Auftragsvergabe kann mit der Bauausführung begonnen werden (Herbst 2019 / Frühjahr 2020, Bauzeit ca. 10–12 Wochen).</p>
<p><b>Zweckbindungsfrist</b></p>	<p>Für das Projekt ist eine Zweckbindungsfrist von</p> <p> <input checked="" type="checkbox"/> zwölf Jahren      <input type="checkbox"/> fünf Jahren vorzusehen </p>

<p><b>Erwartete Kosten / Finanzierung</b></p>	<p>In diesem Finanzierungsplan sollen die zwei geplanten Bauabschnitte in zwei gesonderten Finanzierungssträngen zusammengefaßt werden, um zu gewährleisten, daß die notwendigen Grundarbeiten (z. B. Baustelleneinrichtung) für beide Vorhaben nur einmal und zeitlich parallel durchgeführt werden können.</p> <p>Darüber hinaus soll dieser Finanzierungsplan die Zusammengehörigkeit der beiden Bauabschnitte symbolisieren, die – für sich genommen – auch einzeln durchgeführt werden könnten, aber eine inhaltliche und planerische Einheit bilden.</p> <p>Aufgrund der unterschiedlichen Ansprüche und Gewichtungen der beiden Bauabschnitte ist ein unterschiedlicher Fördersatz vorgesehen: für die barrierefreie Zuwegung 65 % und für die Kirchenvorplatzgestaltung 55 %.</p> <p><b>1. Bauabschnitt – Barrierefreie Zuwegung</b></p> <p><b>Kosten</b></p> <table border="0"> <tr> <td>Gesamtkosten (mit MwSt.):</td> <td>109.730,13 €</td> </tr> <tr> <td>Gesamtkosten (ohne MwSt.):</td> <td>92.210,19 €</td> </tr> <tr> <td>Fördersatz (gem. REK, Tabelle S.146):</td> <td>65 %</td> </tr> <tr> <td>Eigenanteil:</td> <td>38.405,55 €</td> </tr> <tr> <td><b>Erwartete Förderung:</b></td> <td><b>71.324,58 €</b></td> </tr> </table> <p><b>2. Bauabschnitt – Kirchenvorplatzgestaltung</b></p> <p><b>Kosten</b></p> <table border="0"> <tr> <td>Gesamtkosten (mit MwSt.):</td> <td>171.260,53 €</td> </tr> <tr> <td>Gesamtkosten (ohne MwSt.):</td> <td>143.916,41 €</td> </tr> <tr> <td>Fördersatz (gem. REK, Tabelle S.146):</td> <td>55 %</td> </tr> <tr> <td>Eigenanteil:</td> <td>77.067,24 €</td> </tr> <tr> <td><b>Erwartete Förderung:</b></td> <td><b>94.193,29 €</b></td> </tr> </table> <hr/> <p><b>Förderung gesamt: 165.517,87 €</b></p> <p>Hinweis: Mittel des Kirchenamtes Verden können als Eigenmittel der Kirchengemeinde angerechnet werden. Eventuelle weitere Drittmittel müssen angegeben und gesondert bewertet werden. Eine endgültige Abstimmung zum Finanzierungsplan muß nach Vorlage aller Drittmittelgeber mit dem ArL Verden erfolgen.</p>	Gesamtkosten (mit MwSt.):	109.730,13 €	Gesamtkosten (ohne MwSt.):	92.210,19 €	Fördersatz (gem. REK, Tabelle S.146):	65 %	Eigenanteil:	38.405,55 €	<b>Erwartete Förderung:</b>	<b>71.324,58 €</b>	Gesamtkosten (mit MwSt.):	171.260,53 €	Gesamtkosten (ohne MwSt.):	143.916,41 €	Fördersatz (gem. REK, Tabelle S.146):	55 %	Eigenanteil:	77.067,24 €	<b>Erwartete Förderung:</b>	<b>94.193,29 €</b>
Gesamtkosten (mit MwSt.):	109.730,13 €																				
Gesamtkosten (ohne MwSt.):	92.210,19 €																				
Fördersatz (gem. REK, Tabelle S.146):	65 %																				
Eigenanteil:	38.405,55 €																				
<b>Erwartete Förderung:</b>	<b>71.324,58 €</b>																				
Gesamtkosten (mit MwSt.):	171.260,53 €																				
Gesamtkosten (ohne MwSt.):	143.916,41 €																				
Fördersatz (gem. REK, Tabelle S.146):	55 %																				
Eigenanteil:	77.067,24 €																				
<b>Erwartete Förderung:</b>	<b>94.193,29 €</b>																				
<p><b>Kosten-Nutzen-Darstellung</b></p>	<p>Mit der Maßnahme wird der Zugang zu einem historisch bedeutsamen Gebäude in der Region für Einheimische und Touristen sicherer und attraktiver gemacht.</p> <p>Durch den neu gestalteten Kirchenvorplatz wird das direkte Umfeld des Kirchengebäudes attraktiver und vielseitiger nutzbar.</p> <p>Die Maßnahme wertet den ländlichen Raum auf und steigert zudem die Attraktivität für Touristen.</p>																				

**Zusätzlicher Mehrwert**  
(Kap. 11.7 – REK S. 138 ff)

**Wodurch wird ein zusätzlicher Mehrwert zur Erreichung der Zielsetzung des REK erreicht, wenn das Projekt über LEADER gefördert wird?**

- Durch die Zusammenarbeit verschiedenster Akteure in- und außerhalb der Kirchengemeinde Kirchlinteln.

Darüber hinaus

- |  |   |
|--|---|
| <input type="checkbox"/> erfordert die geplante Maßnahme zum Projekterfolg eine weitergehende Abstimmung mit Nachbargemeinden und / oder anderen Projektträgern. | <input checked="" type="checkbox"/> ist die geplante Maßnahme bezogen auf die Hohe Heide neu und nicht unverändert aus einer anderen Region übernommen. |
|--|---|

**Welche der geplanten Ergebnisse wären bei einer Förderung über andere Programme nicht möglich bzw. nicht zu erwarten?**

Da es sich nicht um eine gemeindliche Infrastrukturmaßnahme handelt, scheiden die „klassischen“ Förderinstrumente aus, so daß sich hier LEADER als Unterstützungselement anbietet.

**Welchen konkreten Beitrag zur Zielerreichung des REK leistet die Maßnahme?**

Der Mehrwert ergibt sich aus der Herleitung der Maßnahme aus dem / den Handlungsfeld(ern):

**Handlungsfeld 1  
Demographischer Wandel und Daseinsvorsorge**

- |  |  |
|--|--|
| <input checked="" type="checkbox"/> EZ 1 – Maßnahmen zur Förderung des sozialen Miteinanders der Menschen, auch generationenübergreifend, die Einbindung junger Familien ermöglichend. | <input type="checkbox"/> EZ 3 – Maßnahmen, die dazu beitragen, die Mobilitätsangebote an den Bedarf anzupassen und / oder alternative Mobilitätssysteme zu entwickeln.                             |
| <input type="checkbox"/> EZ 2 – Maßnahmen, die dazu beitragen, die dörfliche Infra- und Versorgungsstruktur zu erhalten oder zu schaffen.  | <input type="checkbox"/> EZ 4 – Maßnahmen, die das Entstehen von Gebäudeleerstand bzw. kommunalen Brachflächen verhindern und erkannte Leerstände sowie Brachflächen und Baulücken kreativ nutzen. |

**Handlungsfeld 2  
Klima- und Umweltschutz**

- |   |  |
|---|--|
| <input type="checkbox"/> EZ 1 – Maßnahmen zum Erhalt der Artenvielfalt in der Region.   | <input type="checkbox"/> EZ 3 – Maßnahmen, die dazu beitragen, Wälder, Landwirtschaftsflächen, Gärten und Parkanlagen so zu gestalten, daß sie als Erholungsräume genutzt werden können und gleichzeitig den Anforderungen an eine gesunde Umwelt (im Sinne ökologischer Anforderungen) gerecht werden. Dabei können auch spielerische bzw. künstlerische Projektansätze Anwendung finden. |
| <input type="checkbox"/> EZ 2 – Maßnahmen, die zum Ziel einer energieautarken Region (zumindest bilanziell) bis 2040 beitragen. |  |

**Handlungsfeld 3  
Regionale Wirtschaftsentwicklung, Land- und Waldwirtschaft**

- |  |  |
|--|--|
| <input type="checkbox"/> EZ 1 – Maßnahmen (inkl. Öffentlichkeitsarbeit) zum Aufbau regionaler Wertschöpfungsketten, die die Nutzung von Holz als Werkstoff fördern.            | <input type="checkbox"/> EZ 4 – Maßnahmen zum Ausbau der ökologischen Landwirtschaft und regionalen Vermarktung. |
| <input type="checkbox"/> EZ 2 – Maßnahmen zur Förderung von Gründungsinitiativen unter Beteiligung bestehender Unternehmerinnen-Netzwerke mit dem Fokus auf benachteiligte Be- | <input type="checkbox"/> EZ 5 – Maßnahmen zum Ausbau des sanften Natur- und Kulturtourismus.                     |

	<p>völkerungsgruppen.</p> <p><input type="checkbox"/> EZ 3 – Maßnahmen, die die Misch-Wirtschaftswald-Bestände der Region und die nachhaltige Waldwirtschaft weiterentwickeln und ausbauen.</p> <hr/> <p><b>Handlungsfeld 4</b> <b>Nachhaltiges Flächenmanagement</b></p> <p><input checked="" type="checkbox"/> EZ 1 – Maßnahmen zur Stärkung der Ortskerne und dörflicher Strukturen.</p> <p><input type="checkbox"/> EZ 2 – Maßnahmen zur flächensparenden Siedlungsentwicklung.</p> <p><input type="checkbox"/> EZ 3 – Maßnahmen zur Kommunikation und Verbreitung des Wissens über bestehende Erfolge und gute Beispiele in Bezug auf nachhaltiges Flächenmanagement als Anknüpfungspunkt für weitere Aktivitäten.</p> <hr/> <p><b>Handlungsfeld 5</b> <b>Kulturelle Identität</b></p> <p><input type="checkbox"/> EZ 1 – Maßnahmen zur Förderung des Erhalts des kulturellen Erbes und zur Weitergabe von Traditionen.</p> <p><input type="checkbox"/> EZ 2 – Maßnahmen, die Kunst und Kultur erlebbar machen.</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> EZ 3 – Maßnahmen, die Vereine / das Ehrenamt fördern und bei der Anpassung an den Demographischen Wandel unterstützen.</p> <hr/> <p><b>Handlungsfeld 6</b> <b>Bildung für nachhaltige Entwicklung</b></p> <p><input type="checkbox"/> EZ 1 – Maßnahmen, die den Aufbau von Bildungsnetzwerken in der Region im Sinne einer nachhaltigen Bildungslandschaft unterstützen und vermarkten.</p> <p><input type="checkbox"/> EZ 2 – Maßnahmen, die auf Wald, Nachhaltigkeit, Inklusion und Beteiligung orientierte Bildungsangebote entwickeln, um die Lebendigkeit / Nachhaltigkeit und Erneuerungsfähigkeit der Region zu erhöhen.</p> <p><input type="checkbox"/> EZ 3 – Freizeitangebote schaffen, bei denen das gemeinsame Spielen, Denken und Gestalten durch Gruppen, Menschen mit Migrationshintergrund, Deutschen und jugendlichen Flüchtlingen im Sinne der Nachhaltigkeit gefördert wird.</p> <p><input type="checkbox"/> EZ 4 – Maßnahmen, die nachhaltigkeitsorientierte Bildungsangebote für Jugendliche ohne Schulabschluss und benachteiligte Jugendliche im Übergang Schule Beruf entwickeln und umsetzen.</p> <hr/> <p><b>Handlungsfeld 7</b> <b>Bürgerbeteiligung / -kooperation und Inklusion</b></p> <p><input type="checkbox"/> EZ 1 – Maßnahmen, die die Fortsetzung des Beteiligungsprojektes der vergangenen Förderperiode sowie einer zukunftsfähigen Strukturbildung für Beteiligungsprozesse für die gesamte Region unterstützen und umsetzen.</p> <p><input type="checkbox"/> EZ 2 – Maßnahmen, die den Zusammenhalt der Jugendlichen stärken und Jugendlichen ermöglichen, eigene Projekte zu initiieren und umzusetzen.</p> <p><input type="checkbox"/> EZ 3 – Maßnahmen, die zugezogene Menschen mit und ohne Migrationshintergrund in das Dorf- und Gemeindeleben integrieren.</p> <p><input type="checkbox"/> EZ 4 – Ausweitung der schon bestehenden Beteiligung von Menschen mit Beeinträchtigungen an Projekten und Organisation der Beteiligung von Menschen mit Beeinträchtigungen in der LAG (Beteiligungskultur)</p>
--	--

Jeder Projektträger ist verpflichtet, der LAG alle Informationen zur Verfügung zu stellen, die sie zur Durchführung des Monitorings benötigt. Mit diesem Projektsteckbrief erklärt der Projektträger, daß das Projekt noch nicht begonnen hat.